

## Vereinsnachrichten.

Als **neue Mitglieder** werden vorgeschlagen:

durch den Vorstand:

Louis Grauvogel, Monswiller, Alsace (Frankreich),

durch Herrn Kuntzen:

Gustav Buttendorf, Berlin N 54, Weinbergsweg 25.

Dr. med. Schnell, Stadtmedizinalrat, Halle (S.).

### Wiedereingetreten:

Juan Tremoleras, Camino Santos 286, Peñarol, Montevideo (Uruguay).

Prof. J. Hervé-Bazin, Le Patys pr. Segré (Maine-et-Loire) (Frankreich).

### Adressenänderungen:

Prof. Dr. A. Behning, Fischerei-Institut d. Landw. Lenin-Akademie, Herzenstr. 38, Leningrad (U. S. S. R.),

W. Siefke, Berlin O 27, Markusstr. 24.

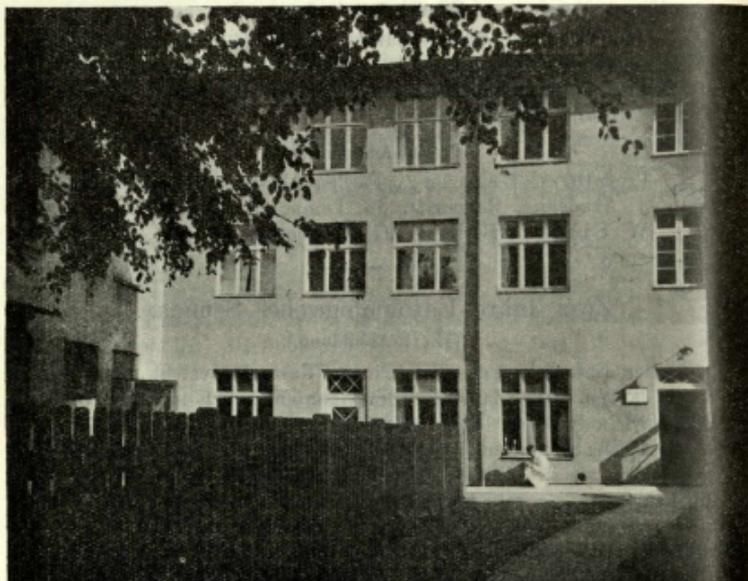
## Zwei Jahre Entomologisches Seminar.

(Mit 1 Abbildung.)

Das Entomologische Seminar in Rostock besteht jetzt seit zwei Jahren. Die Zahl der Praktikanten belief sich im W.-S. 1927/28 auf 4, in S.-S. 1928:5, im W.-S. 1928/29:4, im S.-S. 1929:5, und auch zur Zeit sind es 5, die zum Teil bereits promoviert sind. Einige Praktikanten sind Biologen, die später im Lehrfach tätig sein werden, andere künftige Berufsentomologen, und zwar teils solche, die sich für Pflanzenschutz spezialisieren wollen, teils ohne diese Absicht. Eine Vermehrung der Anzahl der Biologen ist wünschenswert und soll angestrebt werden, um dadurch dem mehr und mehr sich fühlbar machenden Mangel an Nachwuchs von solchen Spezialisten etwas entgegenzuarbeiten, die neben ihrem anderweitigen Beruf bestimmte Insektengruppen bearbeiten. Dagegen ist eine Vermehrung der Anzahl derjenigen, die sich ganz der Entomologie widmen wollen, aus naheliegenden Gründen offenbar nicht angebracht. — Zu den Praktikanten kommen diejenigen Studenten hinzu, die sich als Vorlesungshörer und Exkursionsteilnehmer entomologisch vervollkommen und zum Teil später am Praktikum teilnehmen werden.

Der Unterricht hat nach anfänglichem Experimentieren festere Formen angenommen. Es wird versucht, die rein rezeptive Arbeit möglichst auf 1 Jahr zu beschränken; weitere Vervollkommnung erfolgt dann, während der Praktikant eine

wissenschaftliche Untersuchung in Angriff nimmt, wie es die meisten tun, um zu promovieren. Besonderes Gewicht wird auf die Ausbildung in allgemeiner Ökologie (physiologisch und biocönotisch) gelegt, und nach und nach werden besondere Einrichtungen dafür geschaffen. An dem Ausbau der Sammlungen wird ständig gearbeitet, doch ist das Tempo durch den Mangel an Hilfskräften bedingt.



Das Entomologische Seminar in Rostock.

Im Sommersemester finden unter Leitung des Ordinarius alle 8—14 Tage Ausflüge statt, die sich nicht selten über mehrere Tage erstrecken. In den Osterferien erfolgte eine Reise mit 10 Studenten nach Lesina (Adria). — Dazu kommen die Besichtigungen praktischer Art, und zwar bisher folgende: 1. Simulienplage, 2. Kiefernspanner-Kalamität, 3. Begiftung des Kiefernspanners, 4. Fahrbare Gartenspritze im Gebrauch, 5. Versuchsgarten der Landwirtschaftskammer (Gartenschädlinge), 6. Gradation der Kohlschabe, 7. Seidenhaspelei. Weitere Exkursionen dieser Art wurden von der Pflanzenschutz-Abteilung der Landwirtschaft-

lichen Versuchsstation veranstaltet. — Für den Herbst 1930 sind Kurse für Schulmänner in Aussicht genommen.

Die im Seminar im Gange befindlichen Untersuchungen betreffen, soweit es solche von Doktoranden sind, Themen aus verschiedensten Gebieten der Entomologie; im übrigen sind in großzügiger Weise epidemiologische Arbeiten in Angriff genommen worden, die durch mehrere Jahre laufen müssen. Als Untersuchungsobjekte dienen dabei hauptsächlich Kiefernspanner, Kohlweißling und Parasiten, aber auch noch mehrere andere Formen.

Die Herren Kollegen werden dringend gebeten, dem Entomologischen Seminar stets Mitteilung zu machen, wenn geeignete Assistenten-Stellen vakant sind oder neu eingerichtet werden.

K. Friederichs.

### Eine neue Rasse von *Parnassius accestis* Gr. Gr. (Lep. Parnass.)

Von Felix Bryk und Kurt Eisner, Berlin.

(Mit 2 Abbildungen)

Unter einer Ausbeute aus dem Kungeischen Ala-Tau, die Herr Jonoff Ende Juli 1929 sammelte, befindet sich eine neue *accestis*-Rasse. Darauf, ob *P. accestis* Gr. Gr. als Art anzusprechen oder nur eine *delphius*-Rasse ist, behalten wir uns vor, in einer besonderen Arbeit einzugehen, sobald die Studien, die wir in dieser Frage pflegen, beendet sind. Die uns vorliegenden 7 ♂ und 18 ♀, die auf den Gipfeln des Kungeischen Ala-Tau (3200—3700 m) in der Geröllzone, wo sie mit *P. sino gylippos* Fruhst. zusammenfliegen, gefangen sind, stehen am nächsten dem als *P. accestis* beschriebenen *priamus* Bryk.

Wie jedoch aus dem Vergleich mit der Abbildung der Type hervorgeht, ist die Schwarzzeichnung der neuen Rasse durchweg ausgedehnter; die Binden, besonders die Submarginalbinde des Vorderflügels, sind sehr kräftig, das Basalschwarz des Hinterflügels, das keine weißen Partien wie bei *priamus* einschließt, geht über die Zelle hinaus und erreicht bei einigen Exemplaren sogar die Costalocelle. Die Zellfleck des Vorderflügels sind gleichfalls kräftig, wenn auch der Mittelzellfleck bei 2 Exemplaren Neigung zur Teilung (f. *binaria* Stich.) zeigt. Die Costalocelle ist durchweg schwarz beschuppt: f. *semicaeca* n. c., bei 2 ♂ auch die Medianocelle: f. *caeca* n. c. Die Sphragis der ♀ ist nicht ringförmig geschlossen; ein ♀ zeigt die f. *infumata* Aust., die wohl auf albinotische Einflüsse zurückzuführen ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Friederichs K.

Artikel/Article: [Zwei Jahre Entomologisches Seminar 5-7](#)

